

Jacob Griesse

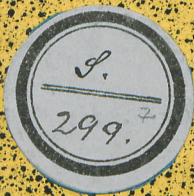
So woll/ mit dieser nöthigen Erin[n]erung, daß bey Absingung des Leidens und Sterbens Jesu Christi die gantze versammelte Gemeine in denen eingesetzten Andachten voller Seuffzern geistlicher Lieder ... Dem gecreutzigten Herrn Jesu/ der durch Sein Leiden und Sterben sie von der Höllen erlöset ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1705?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676463046>

Druck Freier  Zugang





S. 299.⁷

A-311

so wol /
mit dieser nöthigen Erinnerung /
daß bey Absingung
des Leidens und Sterbens

JESU CHRISTI

die ganze versammelte

Gemeine

in denen eingesetzten Andachten sollen

Seuffhern geistlicher Lieder

(worüber diese Worte zu lesen :

Die Gemeine mit dem CHORO)

alle mahl in ihre Herzen

Dem gecreuzigten

HERRN JESU /

der durch

Sein Leiden und Sterben

sie von der Höllen erlöset /

Gottgefällig spielen und andächtig musciren /

ihre Andacht ermuntern /

die Stimmen erheben /

mit singen

und

Gott und dem Vater in dem

Nahmen ihres HERRN

JESU CHRISTI / für alles

insonderheit

für sein Leiden und Sterben

Danck sagen könne /

Als

Als auch
Unter diesem herrliche W
Das
JESUS der Gekreuzig
mit seinem
Zittern und Zagen /
Geißelung und Creuzigung
Wunden und Striemen
Leiden und Sterben /
Blut und Tod

Ihr mehr ins Herz geschrieben
für die Augen gemahlet also beständ
stehen möge:

Hertzliebster JESU/ dich wil
Aus meinem Sinn nicht lass
Dich wil ich stets/gleich wie du
Mit Liebes-Armen fassen:
Du solt seyn meines Hertzens-
Und wen mein Herz in stückē br
Solt du mein Herz bleiben.
Ich wil mich dir / mein hoch
Ruhm
Hiemit zu deinem Eigenthum
Beständiglich verschreiben.

widmen und durch den
Druck übergeben
wollen

JACOB CRIES
Rector, Bütze



J. N. J. R. N.

CHORUS.

Das Leiden und Sterben
unseres HERRN JESU
Christi / nach dem heil-
igen Matthäo.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

HERR/ laß dein bitter Leiden
Mich reizen für und für /
Mit allem Ernst zu meiden
Die sündliche Begier /
Daß mir nie komme aus dem Sinn
Wie viel es dich gekostet /
Daß ich erlöset bin.

Evangelist.

Und es begab sich / da JESUS
alle diese Rede vollendet hatte/
sprach er zu seinen Jüngern :

JESUS.

Ihr wisset/ daß nach zweyen
Tagen/ Ostern wird / und des
Menschen Sohn wird überant-
wortet werden / daß er gecreu-
ziget werde.

A 3

Evan

Evangelist.

Da versammelten sich die Hohenpriester und die Schriftgelehrten / und die Eltesten im Volck / in dem Pallast des Hohenpriesters / der da hieß Caiaphas / und hielten Rath / wie sie Jesum mit Listten griffen und tödteten / sie sprachen aber:

CHORUS.

Ja nicht auff das Fest / auff daß nicht ein Auffruhr werde im Volck.

Evangelist.

Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simonis des Aussätzigen / tratt zu ihm ein Weib / das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goß es auff sein Haupt / da er zu Tische saß / da das seine Jünger sahen / wurden sie unwillig / und sprachen:

CHORUS.

Wozu dienet dieser Unrath? dieses Wasser hätte möcht theuer verkaufft und den Armen gegeben werden.

Evan

Evangelist.

Da das JESUS merckte/
sprach er zu ihnen:

JESUS.

Was bekümmert ihr das
Weib? Sie hat ein gut Werck
an mir gethan/ihr habt allezeit
Armen bey euch / mich aber
habt ihr nicht allezeit. Daß
sie hat das Wasser auff meinem
Leib gegossen / hat sie gethan/
daß sie mich zum Grabe bereite.
Warlich ich sage euch / wo das
Evangelium geprediget wird
in der ganzen Welt / da wird
man auch sagen zu ihrem Ge-
dächtniß/was sie gethan hat.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Jesu/deine Lieblichkeit
Wil ich hier stets besingen:
Mich selbst auch dir / nach Mög-
lichkeit/

Zum Freuden-Opffer bringen:
Mein Bach des Lebens soll sich dir
Und deinem Nahmen für und für
In Dankbarkeit ergießen:
Und was du mir zu Gut gethan/
Das wil ich stets / so tieff ich kan/
In mein Gedächtniß schließen.

Evangelist.

Da ging hin der Zwölffen einer / mit Nahmen Judas Ischarioth / zu den Hohenpriestern und sprach:

Judas.

Was wolt ihr mir geben / ich wil ihn euch verrathen.

Evangelist.

Und sie bothen ihm dreißig Silberling. Und von dem an suchte er Gelegenheit / daß er ihn verriethe. Aber am ersten Tage der süßen Brodt traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

CHORUS.

Wo wiltu / daß wir dir bereiten das Oster-Lamm zu essen?

Evangelist.

Er sprach:

JESUS.

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen / meine Zeit ist hie / ich wil bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern:

Evan

Evangelist.

Und die Jünger thäten / wie
ihnen Iesus befohlen hatte/
und bereiteten das Oster-Lamm.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Hie ist das rechte Oster-Lamm/
Davon Gott hat' geboten/
Das ist hoch an des Creuzesstamm
In heisser Lieb gebraten:
Des Blut zeichnet unsre Thür /
Das hält der Glaub dem Tode für/
Der Würg'r kan uns nicht schaden.
Alleluja.

Evangelist.

Und am Abend sazte er sich
zu Tische mit den Zwölffen / und
da sie assen / sprach er:

Iesus.

Warlich ich sage euch / einer
unter euch wird mich verrathen:

Evangelist.

Und sie wurden sehr betrübt/
und huben an ein jeglicher unter
ihnen / und sprachen zu ihm:

CHORUS.

(Ten.) Herr bin ichs?

(Disc.) Herr bin ichs?

(Bass.) Herr bin ichs?

A

(Alt.)

(Alt.) Herr bin ichs?

(Chor.) Herr bin ichs?

Evangelist.

Er antwortet und sprach:

Jesus.

Der mit der Hand mit mir
in die Schlüssel tauchet / der wird
mich verrathen. Des Men-
schen Sohn gehet zwar dahin /
wie von ihm geschrieben stehet /
Doch weh dem Menschen / durch
welchen des Menschen Sohn
verrathen wird / es wäre ihm
besser / daß derselbige Mensch
noch nie geboren wäre.

(Die Gemeinde mit dem Choro.)

Ach! wär er nie geboren /

Der Gottes Wort veracht /

Es ist mit ihm verlohren /

Er wandert in der Nacht

Voll Laster und voll Schande

Und spott't mit Gottes Wort:

O weh dem groß'n Elende /

Sein Seel ist ewig ermord't.

Evangelist.

Da antwortet Judas / der
ihn verrieth / und sprach:

Judas.

Bin ichs Rabbi?

Evangelist

Evangelist.

Er sprach zu ihm:

Jesus.

Du sagests.

Evangelist.

Da sie aber assen / nam Je-
sus das Brod / dancket und
brachs / und gabs seinen Jün-
gern und sprach:

Jesus.

Nehmet / esset / das ist mein
Leib:

(Die Gemeinde mit dem Choro.)

Jesus meines Lebens-Sonne /

Jesus meine Freud und Wonne /

Jesus du mein ganz Beginnen /

Lebens-Quell und Licht der Sinnen /

Hier fall ich zu deinen Füßen /

Laß mich würdiglich genießen /

Dieser deiner Himmels-Speise /

Mir zum Heil und dir zum Preise.

Evangelist.

Und er nam den Kelch / und
dancket / gab ihnen den / und
sprach:

Jesus.

Trincket alle daraus / das ist
mein Blut / des Neuen-Testas-

A 6

ments

ments / welches vergossen wird
für viele / zur Vergebung der
Sünden.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr es hat dein treues Lieben
Dich vom Himmel abgetrieben /
Daß du willig hast dein Leben
In den Tod für uns gegeben /
Und dazu ganz unverdrossen /
Herr / dein Blut für uns vergossen /
Daß uns jeß kan kräfttig träncken /
Deiner Liebe zu gedencken.

Jesus.

Ich sage euch / ich werde von
nun an nicht mehr von diesem
Gewächs des Weinstocks trin-
cken / biß an den Tag / da ich
neu trincken werde mit euch in
meines Vaters Reich.

2. Cant.

Das Blut Jesu Chri-
sti / des Sohnes Gottes /
machet uns rein von allen
Sünden.

Evangelist.

Und da Sie den Lob-Gesang
gesprochen hatten / gingen Sie
hinaus

hinaus an den Oelberg / da
sprach Iesus zu ihnen:

Iesus.

In dieser Nacht werdet ihr
euch alle ärgern an mir / denn es
steht geschrieben: Ich werde
den Hirten schlagen / und die
Schaaffe der Heerde werden
sich zerstreuen / wenn ich aber
aufersteh / wil ich für euch hin-
gehen in Galiläam.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wie wunderbahrlich ist doch diese
Straffe/

Der gute Hirte leidet für die Schafe/
Die Schuld bezahlt der Herr / der
Gerechte/

Für seine Knechte.

Evangelist.

Petrus aber antwortet / und
sprach zu ihm:

Petrus.

Wenn sie auch alle sich an dir
ärgerten / so wil ich mich doch
nimmermehr ärgern.

Evangelist.

Iesus sprach zu ihm:

27

IE

Jesus.

Warlich/ ich sage dir / in die-
ser Nacht ehe der Hahn krehet/
wirstu mich drey-mahl verleug-
nen.

Evangelist.

Petrus sprach zu ihm.

Petrus.

Und wenn ich mit dir ster-
ben müste/ so wil ich dich nicht
verleugnen.

Evangelist.

Desgleichen sagten auch alle
Jünger. Da kam Jesus mit
ihnen zu einem Hofe / der hieß
Gethsemane/ und sprach zu sei-
nen Jüngern:

Jesus.

Setzet euch hie / biß daß ich
dort hingehe und bete.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wo soll ich mich denn wenden hin!

Zu dir/ Herr Jesu/ steht mein Sinn:

Bei dir mein Herz Trost / Hülfß
und Rath

Allzeit gewiß gefunden hat.

Niemand jemahls verlassen ist/

Der g'traut hat auff Jesum Christ.

(SYM-

(SYMPHON:)

Evangelist.

Jesus nam zu sich Petrum
und die zwene Söhne Zebedei/
und fing an zu trauren und zu
zagen/da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus.

Meine Seele ist betrübt bis
in den Tod/bleibet hie und wa-
chet mit mir.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Jesus/meines Lebens/Leben/

Jesus/meines Todes Tod!

Der du dich für mich gegeben

In die tieffste Seelen Noth/

In das äusserste Verderben/

Nur daß ich nicht möchte sterben.

Tausend/tausendmahl sey dir/

Liebster Jesus Dancß dafür!

Evangelist.

Und ging hin ein wenig / fiel
nieder auff sein Angesicht / und
betet und sprach:

Jesus.

Mein Vater/ists möglich/so
gehe dieser Kelch von mir / doch
nicht wie ich wil / sondern wie
du wilt.

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)
 Was mein Gott wil / das gescheh
 allzeit/

Sein Will der ist der beste/
 Zu helfen denn er ist bereit/
 Die an ihn gläuben feste.
 Er hilfft aus Noth/
 Der fromme Gott/
 Und züchtiget mit massen.
 Wer Gott vertraut/
 Fest auff ihn baut/
 Den wil er nicht verlassen.

Evangelist.

Und er kam zu seinen Jün-
 gern und fand sie schlaffen/ und
 sprach zu Petro:

Jesus.

Könet ihr denn nicht eine Stun-
 de mit mir wachen ? Wachtet
 und betet/ daß ihr nicht in An-
 fechtung fallet/ der Geist ist wil-
 lig/ aber das Fleisch ist schwach.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ich lieg im Streit und Widerstreb/
 Hilff/ O Herr Christ/ dem Schwache:
 An deiner Gnad allein ich fleh/
 Du kanst mich stärke machen.
 Kommt nun Anfechtung her/
 So wehr/
 Daß sie mich nicht umstossen/

Du

Du kanst massen/
 Daß mirs nicht bringt Gefahr/
 ich weiß du wirsts nicht lassen.

(SYMPHON.)

Evangelist.

Zum andernmahl ging er a-
 ber hin / betet und sprach:

Jesus.

Mein Vater / ist's nicht mög-
 lich / daß dieser Kelch von mir
 gehe / ich trinck ihn denn / so ge-
 schehe dein Wille.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Gott ist mein Trost / mein Zuversicht /
 Mein Hoffnung und mein Leben:
 Was mein Gott wil / daß mir ge-
 schicht /

Wil ich nicht widerstreben.

Sein Wort ist wahr /

Denn all mein Haar

Er selber hat gezehlet.

Er hüt und wacht /

Stets für uns tracht /

Auff daß uns ja nichts fehlet.

Evangelist.

Und er kam und fand sie aber
 schlaffend / und ihre Augen wa-
 ren voll Schlaffs. Und er ließ sie /
 und ging abermahl hin / und be-
 tet

tet zum dritten mahl/ und redet
dieselbigen Wort. Da kam er
zu seinen Jüngern und sprach
zu ihnen:

Jesus.

Ach wolt ihr nun schlaffen un-
ruhen! siehe die Stunde ist hie/
daß des Menschen Sohn in der
Sünder Hände überantwortet
wird/ stehet auff/ und lasset uns
gehen/ siehe/ der ist da/ der mich
verrâth:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach! so wache doch von Sünden

Auff/ O du/ mein sicherer Geist:

Suche Gott/ weil er zu finden

Weil er noch dein Vater heist.

Komme/ weil die Gnaden-Thür

Nun noch stehet offen dir.

Jesus/ zu so gutem Wercke

Mich mit Herzens Andacht stärke.

Evangelist.

Und als er noch redet / siehe
da kam Judas der Zwölffen ei-
ner / und mit ihm eine grosse
Schaar / mit Schwerdten und
mit Stangen von den Hohen-
priestern und Ältesten des
Volcks. Und der Verräther
hatte

hatte ihnen ein Zeichen gegeben/und gesagt:

Judas.

Welchen ich küssen werde/der ist's/den greiffst.

Evangelist.

Und bald trat er zu Jesu/und sprach:

Judas.

Begrüßet seystu Rabbi!

Evangelist.

Und küßet ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus.

Mein Freund / warum bistu kommen / O Juda! verräthestu des Menschen Sohn mit einem Kuß?

(Die Gemeinde mit dem Choro.)

Mein Bräutigam / Kom her zu mir

Und wohn in meinem Herzen/

Laß mich dich küssen für und für/

Und lieblich mit dir scherzen/

Ach laß doch deine Süßigkeit/

Für meine Seele seyn bereit/

Und stille ihren Jammer.

Evangelist.

Da traten sie zu ihm/und legten

ten die Hände an Jesum / und
griffen ihn. Und siehe / einer
aus denen / die mit Jesu wah-
ren / recket die Hand aus / und
zog sein Schwert aus / und
schlug des Hohen = Priesters
Knecht / und hieb ihm ein Ohr
ab; da sprach Jesus zu ihm:

JESUS.

Stecke dein Schwert an sei-
nen Ort / denn wer das Schwert
nimmt / der wird durchs
Schwert umkommen. Oder
meinstu / daß ich nicht könnte
meinen Vater bitten / daß er
mir zuschicke mehr denn zwölf
Legion Engel? Wie würde aber
die Schrift erfüllet? Es muß
also geschehen!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr / ich glaube / hilff mir Schwa-
chen /

Laß mich ja verzagen nicht!

Du / du kannst mich stärker machen /

Wenn mich Sünd und Tod ansicht:

Deiner Güte wil ich trauen /

Bis ich frölich werde schauen /

Dich / Herr Jesu nach dem Streit

In der süßen Ewigkeit.

SYM-

(SYMPHONIA.)

Evangelist.

Zu derselbigen Stunde sprach
JESUS zu der Schaaren:

JESUS.

Ihr seyd ausgegangen als zu
einem Mörder / mit Schwerd-
ten und mit Stangen / mich zu
fahen / bin ich doch täglich ge-
essen bey euch und hab ge-
lehret im Tempel / und ihr habt
mich nicht gegriffen.

Evangelist.

Aber das ist alles geschehen/
daß erfüllet wurden die Schrif-
ten der Propheten. Da verlief-
sen ihn alle Jünger und flohen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Hilff / daß ich ja nicht wacke
Von dir / HERR JESU Christ:
Den schwachen Glauben stärke
In mir zu aller Frist:

Hilff mir ritterlich ringen /
Dein Hand mich halte fest /
Daß ich mag frölich singen
Das Consummatum est.

Evangelist.

Die aber JESUM gegrif-
fen

fen hatten/ führten ihn zu den
 Hohenpriester Caiphas/ dahin
 die Schriftgelehrten und Elte-
 sten sich versamlet hatten/ Pe-
 trus aber folgete ihm nach von
 ferne biß in den Ballast des Ho-
 henpriesters/ und ging hin und
 sazte sich bey die Knechte/ auff
 daß er sehe/ wo es hinaus wolte.
 Die Hohenpriester aber und
 die Eltesten und der ganze
 Rath suchten falsches Zeugniß
 wider JESUM/ auff daß sie
 ihn tödteten/ und funden keins.
 Zulezt traten herzu zweene fal-
 sche Zeugen/ die sprachen:

Zweene falsche Zeugen.

Er hat gesagt: ich kan den
 Tempel Gottes abbrechen/ und
 in dreyen Tagen denselben bau-
 en.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du hast wollen seyn geschlagen/
 Zu Befreyung meiner Bein:
 Fälschlich lassen dich anlagen/
 Daß ich könnte sicher seyn:
 Daß ich möchte Trostreich prangen/
 Bistu sonder Trost gehangen.

Tausent

Tausend/ tausendmahl sey dir /
Liebster Jesu Dank dafür!

Evangelist.

Und der Hohe-Priester stund
auff und sprach zu ihm:

Caiphas.

Antwortest du nicht zu dem /
das diese wieder dich zeugen?

Evangelist.

Aber Jesus schwieg stille.
Und der Hohe-Priester ant-
wortet und sprach zu ihm:

Caiphas.

Ich beschwere dich bey den
Lebendigen Gott / daß du uns
sagest: Ob du seyest Christus der
Sohn Gottes?

Jesus.

Du sagests! doch sage ich euch/
von nun an wirds geschehen /
daß ihr sehen werdet des Men-
schen Sohn sitzen zur rechten der
Krafft/und kommen in den Wol-
ken des Himmels.

Evangelist.

Da zerreiß der Hohe-Priester
ein Kleid und sprach:

Caip

Caiphas.

Er hat Gott geläſtert / was
dürffen wir weiter Zeugniß?
Siehe / jetzt habt ihr ſeine Got-
tes Läſterung gehöret / was
düncket euch?

Evangelist.

Sie antworteten und ſprachen:

CHORUS.

Er iſt des Todes ſchuldig.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herzliebſter Jeſu / was haſtu ver-
brochen /

Daß man ein ſolch ſcharff Urtheil
hat geſprochen?

Wes iſt die Schuld? in was für
Miſſethaten

Biſtu gerathen?

Evangelist.

Da ſpeyeten ſie aus in ſein
Angeſicht / und ſchlugen ihn mit
Fäuſten / etliche aber ſchlugen
ihn ins Angeſicht / und ſprachen:

CHORUS.

Weiffage uns Chriſte / wer
iſt / der dich ſchlug?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O ſüßer Mund!

O Glaubens-Grund!

Wie

Wie bistu so zu schlagen
Alles was auff Erden lebt /
Muß dich ja beklagen!

Evangelist.

Petrus aber saß draussen im
Ballast / und es tratt zu ihm ei-
ne Magd und sprach:

I. Magd.

Und du warest auch mit
dem Jesu aus Galiläa?

Evangelist.

Er leugnet aber vor ihnen al-
ten / und sprach:

Petrus.

Ich weiß nicht / was du sagst.

Evangelist.

Als er aber zur Thür hinaus
ging / sahe ihn ein andere / und
sprach zu denen / die da waren:

2. Magd.

Dieser war auch mit dem
Jesu von Nazareth.

Evangelist.

Und er leugnet abermal / und
schwur dazu:

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht.

B

Evangelist.

Evangelist.

Und über eine kleine Weile
traten hinzu / die da stunden/
und sprachen zu Petro:

CHORUS.

Wahrlich/ du bist auch einer
von denen/ den deine Sprach
verräth dich:

Evangelist.

Da hub er an sich zu verfluchen
und zu schweren:

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht:

Evangelist.

Und alsbald krähet der
Hahn. Da gedachte Petrus
an die Worte Jesu/ da er zu
ihm sagte: Ehe der Hahn krä-
hen wird/ wirstu mich drey mal
verleugnen / und ging hinaus /
und weinet bitterlich:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wein/ach wein! jetzt um die Wette
Meiner heyden Augen-Bach!

O daß ich gnug Zähren hätte
Zu betrauren meine Schmach!

O daß aus dem Thränen-Brunnen
Kam ein starcker Strohm geruhen.

Ach

Ach! daß doch die strengen Fluthen
Überschwemmen mein Gesicht /
Und die Augen möchten bluten /
Weil mir Wasser sonst gebricht :
Ach / daß sie wie Meeres-Wellen /
Möchten in die Höhe schwellen!

Aber Christe / deine Beulen
Ja eineinkigs Tröpflein Blut /
Das kan meine Wunden heilen /
Löschten meiner Sünden Gluth /
Drum wil ich mein Angst zu stillen /
Mich in deine Wunden hüllen.

Dir wil ich die Last auffbinden
Wirff sie in die tieffe See /
Wasche mich von meinen Sünden /
Mache mich so weiß als Schnee /
Laß dein'n guten Geist mich treiben
Einkig stets bey dir zu bleiben.

(SYMPHONIA.)

Evangelist.

Des Morgens aber hielten
alle Hohepriester und Eltesten
des Volcks einen Rath über
JESUM / daß sie ihn tödte-
ten / und bunden ihn / führeten
ihn hin / und überantworteten
ihn dem Landpfleger Pontio
Pilato. Da das Judas sahe /
der ihn verrathen hatte / daß er
verdammnet war zum Tod / ge-

reuet es ihn / und bracht her=
wieder die dreßsig Silberlinge
den Hohenpriestern und Eite=
sten / und sprach:

Judas.

Ich habe übel gethan / daß
ich unschuldig Blut verrathen
habe.

Evangelist.

Sie sprachen:

CHORUS.

Was gehet uns das an? da
siehe du zu!

Evangelist.

Und er warff die Silberling
im Tempel / hub sich davon /
ging hin und erhing sich selbst.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Weg/mein Herz / mit den Gedan=
cken /

Als ob du verstossen wärst /

Bleib in Gottes Wort und Schran=
cken

Da du anders reden hörst.

Bistu böß und ungerecht /

En so ist Gott fromm und schlecht /

Hastu Born und Tod verdienet /

Sincke nicht / Gott ist versühnet.

Evan=

Evangelist.

Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen :

CHORUS.

Es taugt nicht / daß wir sie in den Gottes Kasten legen / denn es ist Blut-Geld!

Evangelist.

Sie hielten aber einen Rath / und kauften einen Töpffers Acker darum zum Begräbniß der Pilger. Daher ist derselbe Acker genennet Blut-Acker / bis auff den heutigen Tag. Da ist erfüllet worden / das da gesagt ist durch den Propheten Jeremiam / da er spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge / damit bezahlet ward der Verkaupte / welchen sie kauften von den Kindern Israel / und haben sie gegeben um einen Töpffers Acker / als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund für dem Landpfle-

B 3

ger

ger und der Landpfleger fragte
ihn / und sprach:

Pilatus.

Bistu der Jüden König?

Evangelist.

Jesus sprach zu ihm:

Jesus.

Du sagests!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach Grosser König! Groß zu allen
Zeiten /

Wie kan ich gnugsam alle Treu außs-
breiten?

Keins Menschen Herz vermag es
auszudencken /

Was dir zu schencken.

Evangelist.

Und da er verklaget ward
von den Hohenpriester und El-
testen / antwortet er nichts.
Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus.

Hörestu nicht / wie hart sie
dich verklagen?

Evangelist.

Und er antwortet ihm nicht
auff ein Wort / also daß sich auch
der

der Landpfleger sehr verwun-
derte. Auff das Fest aber hat-
te der Landpfleger Gewohn-
heit / dem Volck einen Gefan-
genen loß zu geben / welchen sie
wolten. Er hatte aber zu der
Zeit einen Gefangenen / einen
sonderlich für andern / der hieß
Barrabas / der war fast rüch-
tig / und da sie versammlet wa-
ren / sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr unter die-
sen Zween / den ich euch soll
loß geben? Barrabam oder
Jesum / den man Christus
nennet?

Evangelist.

Denn er wuste wol / daß sie
ihn aus Neid überantwortet
hatten. Und da er auff dem
Richt-Stuhl saß / schickte sein
Weib zu ihm / und ließ ihm
sagen:

Pilati Weib.

Habe du nichts zu schaffen
mit

mit diesen Gerechten/ denn ich
habe heut viel erlitten im
Traum von seinem wegen.

Evangelist.

Aber die Hohenpriester und
Eltesten überredeten das Volck/
das sie umb Barrabas bitten
soltten / und Jesum umbräch-
ten. Da antwortet der Land-
pfleger / und sprach zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr unter die-
sen Zweyen / den ich euch soll loß
geben?

Evangelist.

Sie sprachen:

CHORUS.

Barrabam / Barrabam /
Barrabam.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Der Fromme stirbt / der recht und
richtig wandelt:

Der Böse lebt der wider Gott miß-
handelt;

Der Mensch verwirckt den Tod / und
ist entgangen/

Gott wird gefangen.

Evange

Evangelist.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Was soll ich denn machen
mit diesem Jesu / den man
Christum nennet?

Evangelist.

Sie sprachen alle:

CHORUS.

Laß ihn creuzigen:

Evangelist.

Der Landpfleger sagte:

Pilatus.

Was hat er denn übel ge-
than?

Evangelist.

Sie schrien aber noch mehr /
und sprachen:

CHORUS.

Laß ihn creuzigen! Laß ihn
creuzigen!

(Die Gemeinde mit dem Choro.)

Du wirst gezeisset und mit Dorn
gekrönet;

Ins Angesicht geschlagen und ver-
honet;

B 5

Du

Du wirst mit Eßig und mit Gall ge-
träncket/

Ans Creutz gehendcket.

Evangelist.

Da aber Pilatus sahe / daß
er nichts schaffet / sondern daß
viel ein grösser Getümel ward/
nahm er Wasser / und wusch die
Hände für dem Volck / und
sprach:

Pilatus.

Ich bin unschuldig an dem
Blut dieses Gerechten / sehet
ihr zu:

Evangelist.

Da antwortet das ganze
Volck / und sprach:

CHORUS.

Sein Blut komme über uns
und über unsere Kinder.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Durch dein unschuldig Blut /

Die schöne rothe Bluth /

Wasch ab all meine Sünde /

Mit Trost mein Herz verbinde /

Und ihr nicht mehr gedencke /

Ins Meer sie tieff versencke.

Dein Blut der edle Saft /

Hat solche Stärck und Krafft /

Daß

Daß auch ein Tröpflein kleine/
Die ganze Welt kan reine /
Ja gar aus Teuffels Rachen/
Freylöß und ledig machen.

Evangelist.

Da gab er ihnen Barrabam
loß/ aber Jesum ließ er geis-
seln/ und überantwortet ihn /
daß er gecreuziget würde.

(Die Gemeinde mit dem Choro.)

Deine roth-gefärbte Wunden /
Deine Nägel / Cron und Grab/
Deine Schenckel fest gebunden/
Wenden alle Plagen ab :
Deine Bein und blutigschwißen/
Deine Striemen Schlag und Riße/
Deine Marter/ Angst und Stich/
O Herr Jesu ! tröste mich.

Evangelist.

Da nahmen die Krieger
Knechte des Landpflegers Je-
sum zu sich ins Richthaus /
und samleten über ihn die gan-
ze Schaar/ und zogen ihn auß/
und legten ihm ein Purpur-
Mantel an/ und flochten eine
Crone von Dornen/ und setzten
sie auff sein Haupt/ und ein
Rohr in seiner rechten Hand/

B 6

und

und beugeten die Knie vor ihm/
und spottetē ihm/und sprachen:

CHORUS.

Begrüßet seystu der Jüden
König.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann/ O HErr Jesu/dort vor dei-
nem Throne /

Auff meinem Häupt wird stehn die
Ehren-Krone/

Da wil ich dir/wenn alles wird woll
klingen/

Lob und Dancß singen.

Evangelist.

Und speneten ihn an/und nah-
men das Rohz/und schlugen da-
mit sein Häupt/und da sie ihn
verspottet hatten/zogen sie ihm
seine Kleider an/ und führeten
ihn hin / daß sie ihn creuzigten.
Und indem sie hinaus gingen/
funden sie einen Menschen von
Cyrene mit Nahmen Simon/
den zwungen sie/daß er ihm sein
Creuße trug.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ich wil auch / weil ich lebe noch/
Das Creuz dir willig tragen nach :
Mein

Mein Gott mach mich darzu bereit/
Es dient zum Besten allezeit:
Hilf mir mein Sach recht greiffen an/
Daß ich mein'n Lauff vollenden kan.
Hilff mir auch zwingen Fleisch und
Blut/

Für Sünd und Schandē mich behüt.
Erhalt mein Herz im Glauben rein/
So leb und sterb ich dir allein.
Jesu mein Trost/hör mein Begier:
O mein Heiland / wär ich bey dir!

Evangelist.

Und da sie an die Städte ka-
men/ mit Nahmen Golgatha/
d. i. verdolmetschet: Schedel-
Stät / gaben sie ihm Essig zu
trincken mit Gallen vermischet/
und da ers schmecket / wolt ers
nicht trincken

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Dein Durst und Gallen-Tranc
mich lab/

Wan ich sonst keine Stärckung hab/
Dein Angstgeschrey kom mir zu gut/
Bewahr mich für der Höllen-Blut.

Evangelist.

Da sie ihn aber gecreuziget
hatten/theilten sie seine Kleider/
und wurffen daß Loß darumb /

B 7

auff

auff daß erfüllet wurde/was da
 gesaget ist durch den Prophe-
 ten : Sie haben meine Kleider
 unter sich getheilet / und über
 mein Gewand haben sie daß
 Loß geworffen. Und sie saßen
 allda / und hüteten sein / und o-
 ben zu seinem Håupte hatten sie
 diellrsache seines Todes geschrie-
 ben/nemlich : **Diß ist IESUS**
der Jüden König. Und da
 wurden zwene Mörder mit
 ihm gecreuziget / einer zur
 Rechten und einer zur Lincken.
 Die aber für über gingen / Lå-
 sterten ihn/und schüttelten ihre
 Köpffe/ und sprachen:

CHORUS.

Daß du den Tempel Got-
 tes zerbrichst / und bauest ihn in
 dreyen Tagen / hilff dir selber /
 bistu Gottes Sohn/so steig her-
 ab vom Creutz.

(Die Gemeine mit dem Choro.)
 Mein Creutz und meine Plagen /
 Sols auch seyn Schmach und
 Spott/

Hilff mir gedultig tragen/

Gib/

Gib/ O mein Herr und Gott/
 Daß ich verleugne diese Welt/
 Und folge dem Exempel/
 Das du mir fürgestellt.

Evangelist.

Deßgleichen auch die Ho-
 hen = Priester spotteten sein/
 sampt den Schrift-Gelehrten
 und Eltesten/ und sprachen:

CHORUS.

Andern hat er geholffen/und
 kan ihm selber nicht helffen/ist er
 der König von Israel / so steig
 er nun vom Creuze / so wollen
 wir ihm glauben / er hat Gott
 vertraut / der erlöse ihm nun/
 lüßtet's ihm / denn er hat gesagt:
 Ich bin Gottes Sohn.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O hilf Christe Gottes Sohn/
 Durch dein bitter Leiden /
 Das wir dir stets unterthan/
 All Untugend meiden/
 Deinen Tod und sein Ursach/
 Fruchtbarlich bedencken/
 Dafür wir wolln Arm und schwach/
 Dir Danck-Opffer schencken.

Evangelist.

Deßgleichen schmäheten ihn
 auch

auch die Mörder/ die mit ihn ge-
kreuziget waren.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Lamm Gottes Unschuldig /
Am Stam̄ des Creuzes geschlachtet /
Allzeit erfunden gedultig /
Wiewol du wurdest verachtet :
All Sünd hast du getragen /
Sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser/ O Jesu!

Evangelist.

Und von der sechsten Stunde
an biß zu der neunnden Stun-
de / wardeine Finsterniß über
daß ganze Land / und umb die
neundte Stunde schrey Jesus
laut/ und sprach:

Jesu.

Eli, Eli, Lama asabthani.

Evangelist.

Das ist : Mein Gott/ mein
Gott / warum hastu mich
verlassen?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr meinen Geist befehl ich dir/
Mein Gott/mein Gott/ weich nicht
von mir/

Nimm mich in deine Hände:

O wahrer Gott aus aller Noht

Hilff mir am letzten Ende. Evans

Evangelist.

Etliche aber die dabey stunden / da sie das höreten / sprachen sie:

CHORUS.

Er ruffet dem Elias.

Evangelist.

Und bald lieff einer unter ihnen / nam einen Schwamm / und füllet ihn mit Essig / und stecket ihn auff ein Rohr / und träncket ihn. Die ander aber sprachen:

CHORUS.

Halt / laß sehen / ob Elias komme / und ihm helffe.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr Jesu / nimm mich zu dir ein /

Ich flieh zu deinen Wunden /

Laß mich da eingeschlossen seyn /

Und bleiben alle Stunden :

Dir ist ja / O du Gottes Lamm !

All meine Schuld am Creuzes
Stamm

Zu tragen auff gebunden.

Evangelist.

Alber Jesus schrie laut und verschied.

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr Jeſu Chriſt/ wahr Menſch
und Gott/

Der du littſt Marter/ Angſt und
Spott/

Für mich am Creutz auch endlich
ſtarbſt/

Und mir deins Vaters Huld er-
warbſt.

Ich bitt durchs bitter Leiden dein/

Du wolſt mir Sünder gnädig ſeyn/

Wann ich nun komm in Sterbens-
Noth/

Und ringen werde mit dem Tod.

Evangelist.

Und ſiehe / der Fürhang im
Tempel zuriß in zwey Stück /
von oben an biß unten aus / und
die Erde erbebete / und die Fel-
ſen zurißen / und die Gräber
thäten ſich auff / und ſtunden
auff viele Leiber der Heiligen /
die da ſchlieffen / und gingen
aus den Gräbern / nach ſeiner
Aufferſtehung / und kamen in
die heilige Stadt / und erſchie-
nen vielen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann du die Todten wirſt /

An jenem Tag erwecken/

So

So thu auch deine Hand/
Zu meinem Grab ausstrecken /
Laß hören deine Stimm /
Und meinem Leib weck auff/
Und führ ihn schön verklärt /
Zum Außermehlten Hauff!

Evangelist.

Aber der Häuptmann und
die bey ihm wahren / und be-
wahrten Jesum / da sie sahen
daß Erdbeben / und was da ge-
schach / erschracken sie sehr und
sprachen.

CHORUS.

Wahrlich / dieser ist Gottes
Sohn gewesen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Jesu Christe Gottes Sohn/
Der du für mich hast gnug gethan/
Ach ! schleuß mich in die Wunden
dein /

Du bist allein

Der einzige Trost und Helfer mein.

Evangelist.

Und es waren viele Weiber
da / die von ferne zu sahen / die
da Jesu waren nach gefolget
aus Galiläa / und hatten ihm
gedienet / unter welchen war
Maria

Maria Magdalena / und die
 Mutter Jacobi und die Mut-
 ter der Kinder Zebedei. Am
 Abend aber kam ein reicher
 Mann von Arimathia / der
 hieß Joseph / welcher auch ein
 Jünger Jesu war / der ging
 zu Pilato / und bath ihn umb
 den Leib Jesu. Da befahl
 Pilatus / man solte ihn ihm ge-
 ben. Und Joseph nam den
 Leib / und wickelt ihn in ein
 rein Leinwand / und leget ihn
 in sein eigen neu Grab / wel-
 ches er hatte lassen in einen Fels
 hauen / und welcket einen gros-
 sen Stein für des Grabes-
 Thür / und ging davon.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Traurigkeit!

O Herzeleid!

Ist das nicht zubeclagen!

Gott des Vaters einig Kind /

Wird ins Grab getragen.

O grosse Noht!

Gott selbst liegt todt!

Am Creuz ist er gestorben!

Hat dadurch daß Himmelreich /

Uns aus Lieb erworben.

Evan

Evangelist.

Es war aber allda Maria
Magdalena und die andere
Maria / die sahten sich gegen
das Grab. Des andern Ta-
ges / der da folget nach dem
Rüst-Tag / kamen die Hohen-
Priester und Pharisäer sämpt-
lich zu Pilato / und sprachen:

CHORUS.

Herr / wir haben gedacht/
daß dieser Verführer sprach / da
er noch lebte : Ich will nach
dreyen Tagen auferstehen /
darumb befehle / daß man daß
Grab verwahre biß an den
dritten Tag / auff daß nicht sei-
ne Jünger kommen und stehlen
ihn / und sagen zum Volck : Er
ist auferstanden / und werde der
letzte Betrug ärger deñ der erste:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du / ach du ! hast außgestanden
Laster-Reden Spott und Hohn /
Speichel / Schläge / Strick und
Banden /

Du gerechter Gottes-Sohn !
Mich elenden zu erretten /

Von

Von des Teuffels Sünden Ketten.
Tausend/ tausendmahl sey dir/
Liebster JESu Danck dafür!

Evangelist.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Da habet ihr die Hüter / ge-
het hin und verwahrts/ wie ihr
wisset:

Evangelist.

Sie gingē hin/und verwahr-
ten das Grab mit Hütern/ und
versiegelten den Stein.

CHORUS.

Danck sey unsern HErrn JESu
Christo / der uns erlöset hat
durch sein Leiden von
der Hölle.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Nun ich dancke dir von Herzen /
JESu/ vor gesammte Noht/
Vor die Wunden/ vor die Schmerzhē/
Vor dem herben bitterm Tod/
Vor dein Bittern/ vor dein Sagen/
Vor dein tausendfaches Plagen/
Vor dein Ach und tieffe Pein/
Wil ich ewig danckbahr sein.

Nach

Nach der Predigt.

(SYMPHONIA.)

CHORUS.

O Weh die Crone unsers Håupts
ist abgefallen!

(SYMPHON:.)

(Tenor.)

Klaget ihr Betrübten all /
Lasset eure Thränen fallen
Und die Trauer-Stimme schallen /
Denn es ist ein grosser Fall.

CHORUS.

Zwar wir klagen überall /
Lassen auch die Thränen fallen /
Aber doch die Stimm auch schallen :
Daß er sey ein seel'ger Fall.

(SYMPHONIA.)

CHORUS.

O weh die Crone unsers Håupts
ist abgefallen!

Discant.

Wenn man meinem Jammer wö-
ge und mein Leiden zusammen in ei-
ner Wagen legte / würd es schwerer
seyn als Sand am Meer.

(SYMPH.)

(Alt.)

Ach! daß ich Wassers gnug hätte
in meinem Håupte / und meine Au-
gen

gen Thränen-Quellen wären/daß ich
Tag und Nacht weinen könnte.

(SYMPH:)

CHORUS.

O weh! die Eröhne unsers Håupts
ist abgefallen!

(Tenor und Bass.)

Darumb weine ich so / und meine
benden Augen flissen mit Wasser/daß
der Tröster/ der meine Seele solt er-
quickten / ferne von mir ist.

(SYMPH:)

CHORUS.

O weh! die Eröhne unsers Håupts
ist abgefallen.

(Nach gesprochenem Seegen.)

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Hochseelig ist/

Zu jeder Frist/

Der dieses recht bedencet/

Wie der HErr der Herrlichkeit/

Ist ins Grab gesencket.

O Jesu du/

Mein Hülff und Ruh/

Ich bitte dich mit Thränen:

Hülff/ daß ich mich biß ins Grab/

Nach dir möge sehnen.

S. J. N. R. J. G.

o
r
=
o
o
o
r
r
=
t
s
r
te
r
ff
r
s
=
/
t:
it
I-



Er hat B
dürffen wir
Siehe / jetzt
tes Lasterun
düncket euch?

Evo
Sie antwo

CH
Er ist des
(Die Gemein
Herzliebster I

Daß man ein

Wes ist die S

Bistu gerachten

Evo
Da spenet
Angesicht / ur
Säusten / et
ihn ins Ange

CI
Weissage
ists / der dich
(Die Gemein
D süßer Muni
D Glaubens-E

/ was
gnis?
Got=
was

nachē:

dig.
(oro.)
tu vera
n/
Urtheil
hen?
das für
aten

n sein
on mit
lugen
achen:

/ wer
(oro.)
Wie

